

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 169.

Leipzig, Donnerstag den 23. Juli 1936.

103. Jahrgang.



Bei 30° im Schatten empfindet man es doppelt, daß auch der klügste Kopf nicht unerschöpflich ist.

Aber auch bei normalen Temperaturen wäre es töricht, alle Ideen für das Geschäft selber ausbrüten zu wollen. Unweigerlich käme man denen gegenüber ins Hintertreffen, die Anregungen aufgreifen, wo sie ihnen nur begegnen, mehr noch: die ganz systematisch auf „Ideenjagd“ gehen.

Als „Jagdrevier für gute Ideen“ empfiehlt sich

Der Kurzberichterstatter

für den rührigen Geschäftsmann

Als Jagdrevier auch für Sie, Herr Kollege!

Immer wieder hören wir, daß die Nutzenanwendung oft aus schon einer einzigen Meldung des „KB“ diesen für Jahre bezahlt macht — ob man nun Rat in Steuerfragen findet, ob ein rechtlicher Hinweis vor Schaden bewahrt oder ob eine gute Werbeidee neue Kunden ins Haus bringt.

Wer den Kurzberichterstatter recht zu lesen versteht, schlägt Kapital aus jeder einzelnen Nummer!

Bitte, überzeugen Sie sich davon, Herr Kollege! Die vier Julinummern stehen Ihnen auf Wunsch als kostenloses Lesestück zur Verfügung.

Ⓜ

Industrieverlag Spaeth und Linde • Berlin W 35